

6. III. 1917

P
6
87

*(Die Salgótarjánier Kohlenbergbau-A.-G.) hielt gestern unter dem Voritze des Präsidenten Dr. Franz Chorin ihre ordentliche Generalversammlung, deren Protokoll Direktor-Stellvertreter Dr. Ernst Reimann führte. Der zur Vorlage gelangte Jahresbericht verweist darauf, daß die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre mit erhöhten Betriebschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Außerdem wurden die Jzilthaler Werke zum unmittelbaren Kriegsschauplatz. Die ganze Bevölkerung, darunter auch unsere Beamten und Arbeiter, waren gezwungen, mit Hinterlassung ihrer sämtlichen Habseligkeiten die Flucht zu ergreifen. So wurden unsere Reviere zum Schlachtfelde, bis unsere mit dem heldenmüthigen deutschen Heere vereinigten eigenen Truppen den Feind Anfangs Oktober auf die Grenzgebirge zurückwarfen. Die Rumänen plünderten,

raubten und verheerten während ihres Aufenthaltes im Jzilthale Vieles und verursachten besonders an unseren Gruben, maschinellen Einrichtungen und Ausrüstungen großen Schaden. Nachdem der Feind vertrieben war, schritten wir sofort an die Wiederherstellungsarbeiten. Diese schreiten rüstig fort und die Erzeugung der Jzilthaler Gruben wird in absehbarer Zeit wieder die vor dem rumänischen Einbruch geförderten Mengen erreichen. Die Aufnahme der durch den Krieg verursachten Schäden ist im Zuge. Wir hoffen, daß deren Ersatz erfolgen wird — unser Recht auf Entschädigung halten wir unbedingt aufrecht. Die Salgótarjánier Werke haben trotz schwierigster Verhältnisse die im letzten Friedensjahre erzeugten Quantitäten gefördert. Die Kohlennachfrage überstieg während des ganzen Jahres das Angebot. Die Gesehungskosten erhöhten sich und dementsprechend auch die Kohlenpreise. Der Gesamtverkauf der gesellschaftlichen Werke hat 18.864,305 Meterzentner betragen. Die Eßtergom-Zählbarer Kohlenbergbau-A.-G. hat emsig an der Erhöhung ihrer Erzeugung und an der Verwirklichung ihres Investitionsprogramms gearbeitet. Das Gesamtergebniß des abgelaufenen Betriebsjahres beträgt 6.081,717 K., wovon nach Abrechnung der an Steuern bezahlten 615,658 K. als Reingewinn 5.466,058 K. verbleiben. Die Direktion beantragt, hiebon für den Werthverminderungsfonds 1.400,000 K., für den Reservefonds 400,000 K., für Lantien der Direktion und Beamten 352,605 K., für den Beamten-Pensionsfonds 75,000 K., für die gesellschaftlichen Bruderladen 240,000 K., für den Dr. Franz Chorin-Arbeiterkinderunterstützungsfonds 25,000 K., für die Dotierung der zu Gunsten der Wittven und Waisen der auf dem Felde der Ehre gefallenen Arbeiter errichteten Stiftung 200,000 K., als Dividende pro Aktie 25 K., somit nach 11,000 Aktien 2.750,000 K. zu verwenden und den Rest zuzüglich des Vortrages von 1.609,787 K., zusammen daher 1.633,240 K. zu Gunsten des Jahres 1917 vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht einhellig zur Kenntniß, acceptirte die auf die Vertheilung des Reingewinns bezüglichen Anträge der Direktion und ertheilte sowohl dieser wie dem Aufsichtsrath das Absolutorium. Der Coupon Nr. 65 wird vom 15. d. zur Auszahlung gelangen. Vor der Wahl der Direktion, deren Mandat abgelaufen ist, hob Präsident Chorin die Schwierigkeiten hervor, mit welchen die Direktion im abgelaufenen Jahre zu kämpfen hatte und orientirte die Generalversammlung über die Rekonstruktionsarbeiten im Jzilthale, wo heute wieder 4000 Arbeiter thätig sind und mehr als 180 Waggons Kohle täglich produziert werden. Auf Antrag des Aktionärs Generaldirektor Gustav Láng wurde dem Präsidenten, der Direktion, insbesondere den geschäftsführenden Direktoren Hofrath Lazar Reimann und Hofrath Friedrich J. Frischmann und dem Beamtenkörper für ihre rastlose Thätigkeit Dank votirt. In die Direktion wurden Dr. Franz Chorin, Dr. Franz Chorin jun., Heinrich Fellner, Friedrich J. Frischmann, Leo Lángy, Lazar Reimann und Dr. Eduard Reiner wieder- und Philipp Weiß neugewählt. — In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde Magnatenhausmitglied Dr. Franz Chorin zum Präsidenten wiedergewählt.